

DER SCHWARZE GRAT

MAGAZIN DER JU WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN

AUSGABE 2/2009
WWW.JU-WUEHO.DE

Liebe Freundinnen und Freunde



AM 27. September ist Bundestagswahl! Deutschland hat im wahrsten Sinne des Wortes die Wahl. Es hat die Wahl zwischen einer bürgerlichen Regierung aus CDU und FDP zum einen und einer Rot-Rot-Grünen Linksregierung zum anderen. Nicht mehr oder weniger entscheiden die Wählerinnen und Wähler bei dieser Bundestagswahl.

Unser Land steckt in der schwersten Wirtschaftskrise seit Bestehen der Republik. Mehr denn je merken wir,

dass wir abhängig sind von der wirtschaftlichen Entwicklung auf der ganzen Welt. Wir können uns davon nicht abkoppeln. Protektionismus, was die Linke predigt, ist auf jeden Fall der falsche Weg aus der Krise.

Die junge Generation ist besonders betroffen von den Entscheidungen, die in der nächsten Legislaturperiode fallen werden. Alle Entscheidungen in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, in der Wirtschafts- und Finanzpolitik gehen uns am meisten an. Deshalb muss es vor allem das Interesse der jungen Generation sein, dass Deutschland wieder eine bürgerliche Regierung bekommt.

Nur diese kann die dringend benötigten Reformen angehen. Nur eine bürgerliche Regierung hat die Kraft die Nettoneuverschuldung auf Null zu senken. Nur eine bürgerliche Regierung hält fest an der Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre. Nur einer bürgerlichen Regierung ist zuzutrauen, dass der demographische Faktor wieder Einzug in die Rentenformel hält. Nur eine bürgerliche Regierung hat die Kraft zu einer Ordnungspolitik nach unseren Vorstellungen zurückzukehren.

Allein diese Themen sollten uns dazu bewegen aus voller Überzeugung für die Union in den Bundestagswahlkampf zu ziehen und unsere hervorragenden Kandidatinnen und Kandidaten bis zum 27. September mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften zu unterstützen.

Denkt immer daran: Wir tun es für unser Land und für unsere Generation!

Viele Grüße
Euer

Norbert Lins



Der neu gewählte geschäftsführende Vorstand vor der Hermann-Hepper-Halle: Julius Trugenberger, Patrick Weber, Christoph Koch, Claudia Wiese, Norbert Lins, Alexander Dörr und Raid Gharib

DER NEU GEWÄHLTE VORSTAND DES BEZIRKSVERBANDS

Vorsitzender:	Norbert Lins (Ravensburg)
Stellvertreter:	Christoph Koch (Reutlingen), Claudia Wiese (Alb-Donau-Ulm)
Finanzreferent:	Patrick Weber (Tübingen)
Pressereferent:	Alexander Dörr (Reutlingen)
Schriftführer:	Julius Trugenberger (Sigmaringen)
Bildungsreferent:	Raid Gharib (Sigmaringen)
Beisitzer:	Martin Arnegger (Bodensee), Stefan Buhmann (Zollernalb), Gabriel Fürst (Ravensburg), Steffen Gleich (Zollernalb), Armin Härle (Biberach), Jessica Kulitz (Alb-Donau-Ulm), Christoph Müller (Ravensburg), Christof Nagel (Alb-Donau-Ulm), Markus Schraff (Bodensee), Thomas Schwenke (Tübingen)



Weitere Bilder vom Bezirkstag findet ihr auf Seite IV und unter www.ju-wueho.de

JU RAVENS- BURG KRITISIERT LANDES- REGIERUNG

Keine Einsparungen auf Kosten des ländlichen Raums.

RAVENSBURG. Der Kreisvorstand der Jungen Union (JU) Ravensburg hat sich einstimmig für die Realisierung der geplanten Gewerbeflächen im Landkreis Ravensburg ausgesprochen. Außerdem wurde die Debatte zum Thema Flächenverbrauch, die von der Landesregierung angestoßen wurde, als zu einseitig kritisiert.

„Wir müssen heimischen Betrieben und Investoren von außen die Möglichkeit bieten, Arbeitsplätze bei uns zu schaffen“, so der JU-Kreisvorsitzende Christian Natterer aus Wangen. „Wenn man junge Menschen in der Region halten will, ist dies ein unverzichtbares Instrument.“

Daher begrüßt die JU die Bemühungen einiger Kommunen im Landkreis, neue und auch interkommunale Gewerbegebiete wie in Waltershofen, Bad Wurzach oder Ravensburg-Erlen auszuweisen. Gerade die Nähe zu Vorarlberg und der Schweiz, die standortpolitisch die deutlich besseren Bedingungen für Unternehmen hätten, mache dies notwendig.

Gleichzeitig kritisiert die JU die Art der von der eigenen Landesregierung angestoßenen Debatte zum Thema Flächenverbrauch. „Es ist richtig, eine Debatte über die Begrenzung des Flächenverbrauchs zu führen. Es kann aber nicht sein, dass man in Stuttgart auf 60 Hektar eine absolut notwendige Landesmesse baue und diese Flächen dann im Oberland einsparen will“, so der JU-Bezirksvorsitzende Norbert Lins aus Horgenzell.

Die Debatten, die dazu in den Ballungszentren geführt werden, seien kontraproduktiv für die wirtschaftliche Entwicklung der ländlichen Räume. ✖

BEZIRKSTAG IM ZEICHEN DER KOMMUNALWAHL

JUler wollen Verantwortung in den Kommunen übernehmen.

ZUM diesjährigen Bezirkstag Ende April versammelten sich über 70 Delegierte in der Hermann-Hepper-Halle in Tübingen, um einen neuen Vorstand zu wählen und über Thesen für die bevorstehenden Kommunalwahlen zu beraten.

Die Junge Union wird im Regierungsbezirk Tübingen mit rund 200 Kandidaten für Kreistage sowie Stadt- und Gemeinderäte antreten. Für diese großartige Einsatzbereitschaft fand auch der JU-Landesvorsitzende Steffen Bilger in seinem Grußwort lobende Worte. „Wir wollen uns aktiv ins kommunalpolitische Geschehen einbringen und sind bereit, Verantwortung zu übernehmen.“, erläuterte der wiedergewählte Bezirksvorsitzende Norbert Lins die Motivation der Kandidaten.

Die Delegierten diskutierten nicht nur über das fünfseitige Thesenpapier, sondern setzten sich auch am Samstagnachmittag in Diskussionsgruppen intensiv mit kommunalpolitischen Themen auseinander. Zuvor sprach bereits der Rottenburger Oberbürgermeister Stefan Neher, der sich selbst noch im JU-Alter befindet, über die Aufgaben der Kommunen.

Im Thesenpapier ging es unter anderem um Infrastruktur, Landschaftsschutz, wirtschaftliche Entwicklung und Familienförderung in den Kreisen und Gemeinden. Bei der Bewältigung der Themenfelder wurde sowohl den Verhältnissen der ländlichen Gegenden als auch der städtischen Gebiete im Bezirk Rechnung getragen.



Rottenburgs OB Stefan Neher berichtete aus der Praxis des Kommunalpolitikers

Der ausrichtende Kreisverband Tübingen organisierte den Delegierten und Besuchern einen rundum gelungenen Bezirkstag in angenehmer Atmosphäre, sodass am Sonntag alle ihre Eindrücke aus den Diskussionen und Vorträgen als Bereicherung mit in ihre Heimatregionen nehmen konnten, um sie hoffentlich erfolgreich im Kommunalwahlkampf einzubringen.

„Ein bisschen frischer Wind wird jedem kommunalen Gremium gut tun.“

„Wir haben tolle und hoch motivierte Kandidaten, sodass wir gut aufgestellt in den Kommunalwahlkampf starten. Und ich bin mir sicher: Ein bisschen frischer Wind wird jedem kommunalen Gremium gut tun.“, rief Norbert Lins den Delegierten in seinem Schlusswort zu. ✖



Diskussion zum Thema Flächenverbrauch unter kompetenter Leitung von Peter Bausenhardt

JU-AKTION BEI KÖHLER-BESUCH

Bundespräsident besuchte mit seiner Frau den Landkreis Reutlingen.



„EINER für alle - alle für Köhler“ prangt auf dem Transparent, mit welchem die JU Münsingen mit Unterstützung aus Lichtenstein und Bad Urach den Bundespräsidenten im Haupt- und Landgestüt Marbach während seines Regionalbesuchs in Baden-Württemberg empfing.

Sichtlich erfreut kamen der Bundespräsident und seine Gattin gefolgt von einem Tross aus Medienvertretern, Ehrengästen und Be-

suchern auf die JÜler zu. Einmal mehr bewies Horst Köhler, dass er ein Präsident zum Anfassen ist und nahm sich Zeit für ein kurzes Gespräch.

„Köhler erfreut sich unter den Bürgern über alle gesellschaftlichen Gruppen hinweg größter Beliebtheit. Einer wie er muss Bundespräsident bleiben!“, erklärt der Vorsitzende Daniel Steiner die Motivation für die JU-Aktion. Die JU Münsingen wollte damit aufzeigen, dass es auch der SPD gut anstande hätte, am 23. Mai den beliebten Präsidenten zu wählen, statt aus wahlkampf-taktischen und parteipolitischen Gründen Gesine Schwan zu nominieren.

Einen Tag zuvor hatten die JÜler bereits den Ort „Kohlstetten“, das auf der Wegstrecke des präsidentialen Konvois lag, in „Köhlerstetten“ umbenannt. ☒



MIT VORURTEILEN ÜBER STRAFTÄTER AUFGERÄUMT

Junge Union im Bodenseekreis besucht JVA.



MIT den Themen Kriminalität, Jugendkriminalität und Polizei befasste sich die Junge Union im Bodenseekreis schon im vergangenen Jahr eingehend. Um diesen Themenkomplex abzurunden, besuchte der CDU-Nachwuchs die Justizvollzugsanstalt in Konstanz, um sich selbst ein Bild vom Vollzug in Deutschland zu machen.

Die Verantwortlichen der JVA Konstanz, allen voran Oberregierungsrätin Ellen Albeck als Anstaltsleiterin, nutzten die Gelegenheit um mit einigen Vorurteilen aufzuräumen, die – wie Albeck sagte – „in der Bevölkerung weit verbreitet“ seien. So habe der Vollzug in Deutschland nichts mit den durch amerikanische Filme kolportierten Klischees zu tun.

Volker Mayer-Lay, Kreisvorsitzender der Jungen Union Bodensee, stellte gerade aus diesem Grunde die Wichtigkeit einer solchen Besichtigung fest: „Die Verurteilung von Straftätern wird von der Bevölkerung oftmals eingehend verfolgt, wozu auch die Medien mit ausführlicher Berichterstattung die Möglichkeiten eröffnen. Was aber nach einer solchen Ver-

urteilung tatsächlich geschieht, findet beim Bürger zu wenig Beachtung.“

Gerade nachdem kürzlich erneut stark steigende Kriminalitätsraten für Gemeinden im Bodenseekreis bekannt gegeben wurden, sei es wichtig sich dem Themenbereich Kriminalität und Justiz vermehrt anzunehmen. Von der Diskussion über längere Strafdrohungen zur Abschreckung von Tätern hält Mayer-Lay jedoch wenig: „Eine Änderung der Strafgesetze des StGB unter dem Aspekt schärferer Strafdrohungen ist kaum Erfolg versprechend.“

Bei Sexual- und schweren Körperverletzungsdelikten jedoch sei eine konsequentere und rigorose Ausnutzung der durch das StGB vorgegebenen Strafrahmen wünschenswert. „An dieser Stelle wäre eine gewisse Härte der deutschen Strafgerichte durchaus angebracht“, so Mayer-Lay. ☒

BEZIRKSTAG 2009 IN TÜBINGEN



Über 70 Delegierte versammelten sich Ende April in Tübingen



Der neu gewählte geschäftsführende Vorstand in bester Laune



„Wie lese ich einen Haushaltsplan?“: Der Arbeitskreis mit Daniel Steiner gab praktische Einblicke in die Aufgaben eines Gemeinderats



Gern gesehener Gast bei der JU:
Der ehemalige JU-Ladesvorsitzende Thomas Bareiß MdB



Alter und neuer Vorsitzender im Bezirk: Norbert Lins

IMPRESSUM

Herausgeber:

Alexander Dörr und Claudia Wiese

JU Württemberg-Hohenzollern

Bahnhofsstraße 8 • 88250 Weingarten

Telefon 0751/56092540

Telefax 0751/56092550

info@ju-wueho.de • www.ju-wueho.de

Beiträge an: schwarzer.grat@ju-wueho.de

Bitte die Artikel nach Möglichkeit per E-Mail zu-schicken. Auf Grund der Fülle von Artikeln, die die Kreisverbände einreichen, werden lange Artikel gekürzt.

Der Schwarze Grat erscheint vierteljährlich als in der Mitgliederzeitschrift der Jungen Union Baden-Württemberg, der "hg". Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht der Meinung des Herausgebers.

TERMINE